

arranca!

sul serio

Call for Papers

Kooperationsausgabe *sul serio* – *arranca!*

Ökologie, Klima, Konsum

(Sommer 2008)

Klima, Klima, überall Klima - zum G8, auf Bali und in der EU. Das Klima-Mainstreaming kennt keine Grenzen und beeinflusst mittlerweile nicht nur die Energiepolitik, sondern auch die Diskussionen um innere Sicherheit, globale Handelsregime und Migration. Eigentlich ist es doch ein ur-linkes Anliegen: die Zusammenhänge von Umweltzerstörung, Kapitalismus, Krieg und Nord-Süd-Frage aufzeigen. Warum ist die radikale Linke bei diesem Thema so wenig präsent?

Vor allem der aktuelle Medien-Hype erzeugt bei vielen Unbehagen, senkt er sich doch wie eine Nebelwand auf soziale Konflikte und suggeriert, dass die Patentlösungen schon gefunden sind: Der Emissionshandel soll den Ausstoß klimaschädlicher Gase senken, der Ökostrom-Zertifikatehandel den Ausbau Erneuerbarer Energien steigern. „Marktanreizprogramme“ wollen für mehr Solarheizungen in deutschen Wohnhäusern sorgen und der „Clean Development Mechanism“ soll europäische Konzerne dazu bringen, sich für Umweltschutz in armen Ländern zu engagieren.

Wie können wir diese „Maßnahmen“ beurteilen? Kann und soll es ein linksradikales Ökologieprogramm geben? Was ist eigentlich aus der Wachstumskritik geworden, die in der linken Gesellschaftskritik der 1970er Jahren eine nicht unerhebliche Rolle spielte? Zurzeit scheint der hedonistische Widerstand gegen *enge Gürtel* sehr viel attraktiver zu sein. Sind die „Grenzen des Wachstum“ mittlerweile als schwarzseherische Prophezeiung protestantischer Verzichtsapostel entlarvt worden? Glauben wir also inzwischen auch daran, mit immer besseren technologischen Strategien uns und unseren Wohlstand von der Natur abkoppeln zu können?

Dabei haben sich doch viele in der Umwelt- und Anti-Atombewegung politisiert. Seit Mitte der 1980er Jahre arbeiten verschiedene und zunehmend professionalisierte NGOs zu ökologisch-sozialen Problemen weltweit. Was bewirken sie? Noch immer gibt es zahlreiche lokale Initiativen, die „ihre“ Natur schützen und durchaus anschlussfähig wären an kritisches Gedankengut. Sind sie ein Schritt zu politischer Emanzipation oder nur reaktionäre lokalpatriotische Spießergüppchen? Warum hat die Beschäftigung mit Ökologie und Konsum offenbar so wenig Sex-Appeal?

Die Idee, durch bewussten Konsum ökologischer Produkte sich selbst und der Welt einen Dienst zu erweisen, ist längst aus der Müslifundi-Ecke in weite Teile der besseren Gesellschaft vorgedrungen. Hier wird „Bio kaufen“ und Bahn fahren zu einem Mittel der sozialen Positionierung – und der Abgrenzung gegenüber dem ignoranten Rest, der zu arm oder zu blöd für den „richtigen Konsum“ ist. Ist deshalb jetzt echt proletarisches Aldi-Kaufen angesagt? Oder sollten wir den gezielten Kaufverzicht als politisches Instrument wieder entdecken, sei es als „Buy Nothing Day“ oder als Boykott-Aktion? Wo bleibt bei der Bio-Euphorie die Thematisierung der Arbeitsbedingungen – in urbanen Bioläden genauso wie auf den bulgarischen Biogurkenplantagen?

Nicht zuletzt wollen wir in dieser Ausgabe den Blick auf die schon spürbaren Auswirkungen des Klimawandels richten: Klimaflüchtlinge, versinkende Inseln und sich verschärfende Konflikte um Wasser. Studien dokumentieren regelmäßig, dass der Klimawandel die Länder des Südens in sehr viel stärkerem Maße trifft als die des Nordens, welche entweder sogar profitieren oder zumindest technologisch gut gerüstet sind. Was gehen die Menschen im Süden mit den Bedrohungen um?

Die Gemeinschaftsausgabe von *arranca!* und *sul serio* möchte Klima, Ökologie und Konsum zusammendenken und dabei sowohl individuell als auch gesamtgesellschaftlich die Frage stellen: Welche kritische und emanzipatorische Praxis kann es in der „Klima-Frage“ geben?

Wir freuen uns über Eure Vorschläge zu Artikeln jeder Art - von Analyse über Reportage bis Interview, Theorie und Geschichte bis Praxis!

Bitte schickt Eure Artikelvorschläge in einem Umfang von 500 bis 1000 Zeichen bis zum 22. Februar 2008 an arranca@sul-serio.net.

Redaktionsschluss für die ausgearbeiteten Artikel ist der 04. April 2008.

sul serio // c/o Schwarze Risse // Kastanienallee 85 // D-10435 Berlin // www.sul-serio.net
arranca! // c/o Schwarze Risse // Gneisenaustraße 2a // D-10961 Berlin // arranca.nadir.org